

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Der Engel ist bei einem Bildhauer-Symposium aus einer der Eichen entstanden, die vor dem Bau der Dresdner Waldschlösschenbrücke am dortigen Elbufer gestanden hatten. In Dresden war der Bau dieser Brücke sehr kontrovers diskutiert worden, die Stadtgesellschaft hatte tiefe Risse bekommen und Dresden seinen UNESCO-Weltkulturerbe-Titel verloren.

Das Symposium wollte ein versöhnliches Zeichen setzen: Die Baumstämme, an die sich damals Menschen aus Protest gekettet hatten, verwandelten sich zwölf Jahre nach ihrer Fällung in zehn sehr verschiedene Engel. 2018 in der Osterzeit wurden sie für vier Wochen gegenüber des Dresdner Rathauses als Friedensboten aufgestellt.

TECHNISCHE DATEN

Holzskulptur aus farbig getöntem Eichenholz, entstanden 2017/18

Höhe ca. 290 cm,
maximale Breite und Tiefe ca. 90 cm
Gewicht ca. 500 kg

Die Skulptur steht auf einer 10 mm starken Stahlplatte mit den Maßen 120x120 cm



MICHAEL

EIN ENGEL GEHT AUF REISEN ...

IDEE EINER ENGELSREISE

Ich bin Bildhauer Reinhard Pontius, und ich möchte eine Holzskulptur des Erzengels Michael auf eine Reise durch Europa schicken – mit dem Wunsch, dass sie eine Botschafterin des Friedens und der Versöhnung sei.

Die Holzskulptur soll in Michaelskirchen gezeigt werden, und an anderen Orten, an denen ein spiritueller Austausch stattfindet.

Wenn Sie einen solchen Ort kennen und einen Kontakt vermitteln können, oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an mich:

kontakt@reinhard-pontius.de
www.reinhard-pontius.de



GEDANKLICHE ANNÄHERUNG

Wir kennen den Erzengel Michael als Kämpfer, als Schutzpatron in Kriegen und Freiheitskämpfen. Ich möchte mit meiner Skulptur aber zu einem anderen Verständnis des Erzengels einladen.

Michael wird meist mit einem Speer dargestellt, stehend auf einem Drachenwesen, das er mit

seinem Speer scheinbar durchbohren will. Ich deute den Speer als Metapher für das Bewusstsein. Ich empfinde den Angriff nicht als Tötung, sondern als Akt der Erkenntnis: Michael wendet das Licht seines Bewusstseins ins Dunkle, Unbewusste.

Wenn ich als Mensch meine Aufmerksamkeit auf das Richtige, was dunkel ist in mir und unbewusst, gewinnt es Kontur, ich kann es erkennen – und dadurch verliert es seine Macht über mich. Mehr noch: Es kann zum Grund werden, auf dem ich stehe. Was zuvor ein Dämon war, eine verschwommene Angst, verwandelt sich in ein sicheres Fundament.

Michael ist auch der Engel, der Adam und Eva aus dem Paradies vertreibt. Und der Engel, der am Jüngsten Tag die Seelen wiegt, um zwischen Gut und Böse zu scheiden.

Ich lese die Vertreibung aus dem Paradies als Bild für die Geburt. Das Jüngste Gericht verstehe ich als den Moment des Todes. Michael steht an beiden Schwellen als Hüter und Helfer der Seele. Zuerst weist er ihr mit seinem Flammenschwert den Weg ins Leben. An dessen Ende wiegt Michael die verschiedenen Anteile der Seele: Was ist irdisch und muss zurückbleiben? Was sind die ewigen Anteile, die zurück ins göttliche Dasein aufsteigen können?

Ich sehe Michaels Aufgabe darin, der Seele den Weg ins Licht zu weisen, indem er sie von ihren dunklen Anteilen befreit.

Einen erweiterten Text zur gedanklichen Annäherung finden Sie auf meiner Webseite.